

„Sich wohlfühlen, in dieser Stadt zu sein“

Weiter engagiert: Arbeitsgruppe Baukultur im Kultur- und Heimatkreis wertet Podiumsdiskussion aus



Bremervörde nach vorne bringen: Am 20. Februar hatten „BauKulturLand“ und KuH zur Podiumsdiskussion ins Hotel Daub geladen. Foto: Bick

samt soll man sich wohlfühlen, in dieser Stadt zu sein. Es geht darum, ein ‚Markenzeichen‘, ein positives Image und Atmosphäre für den Kernbereich Bremervördes zu entwickeln, die die Stärken dieser Stadt repräsentieren sollen“, so meinte Manfred Bordiehn.

Zazu bedürfe es intensiver Vorarbeit: So weise allein das Stadtbild erhebliche Missstände auf, die negativ auf Einwohner und Besucher einwirkten. „Diese Defi-

zite wurden von uns in einem Fragenkatalog aufgelistet, der sich direkt aus einer bebilderten Begehung der Bremervörder Innenstadt ableitet“, sagt der KuH Vorsitzende im Namen der Arbeitsgruppe Baukultur.

Um die Behebung dieser Defizite müssten sich alle kümmern, die dafür verantwortlich sind: Politik, Stadtverwaltung, Handel, Bürgerinnen und Bürger. Da die Politik angesichts der Vielfältigkeit der zu bewältigenden Aufga-

ben und die Stadtverwaltung – bei allem guten Willen – als wesentlicher Träger der Maßnahmen überfordert sein könnten, böten KuH und BauKulturLand an, Politik und Stadtverwaltung hierbei zu unterstützen. Die Wirtschaftsgilde arbeite in die gleiche Richtung, der City- und Stadtmarketing-Verein sei satzungsgemäß für diese Aufgaben zuständig.

„Eine Bündelung und Vernetzung dieser Kompetenzen sollte Synergien freisetzen, die Bremervörde deutlich voranbringen können. KuH und BauKulturLand werden sich weiter darum kümmern, dass festgestellte Probleme angegangen werden. Dazu beabsichtigen wir gemeinsame Gespräche mit den genannten Vereinen, der Politik und der Stadtverwaltung zu initiieren, um alternative Lösungsansätze vorzuschlagen und so dazu beizutragen, dass Bremervörde sein Erscheinungsbild für alle erkennbar positiv verändert“, so Bordiehn. (bz)

Fragebogen zur Stadtbildverbesserung

- » Die Arbeitsgruppe Baukultur im KuH hat einen **18-teiligen-Fragenkatalog** zum Thema Stadtbildverbesserung aufgestellt, der als Leitfaden für weitere Überlegungen dienen soll.
- » **1.** Brauchen wir ein aktives Leerstandsmanagement?
- » **2.** Brauchen wir gemeinsame Anstrengungen für mehr Sauberkeit?
- » **3.** Brauchen wir ein besseres Parkplatzmanagement?
- » **4.** Brauchen wir eine neue Einstellung zum Umgang mit dem öffentlichen Raum?

- » **5.** Brauchen wir einen Beitrag der öffentlichen Hand?
- » **6.** Brauchen wir ein abgestimmtes Lichtkonzept?
- » **7.** Brauchen wir ein verbindliches Gesamtkonzept?
- » **8.** Brauchen wir einen Kümmerner?
- » **9.** Brauchen wir individuelle Gestaltungsberatung?
- » **10.** Brauchen wir eine Gestaltungsatzung?
- » **11.** Brauchen wir mehr Zurückhaltung?
- » **12.** Brauchen wir mehr Gespür für bestehende Substanz?
- » **13.** Brauchen wir einen (Gestal-

- tungs-)Leitfaden für die gesamte Stadt?
- » **14.** Brauchen wir eine Werbesatzung?
- » **15.** Brauchen wir Bäume auf dem Rathausmarkt?
- » **16.** Brauchen wir mehr unabhängigen fachlichen Rat?
- » **17.** Brauchen wir eine andere Planungskultur?
- » **18.** Brauchen wir ein anderes Verständnis von Gebäude- und Stadtbildgestaltung?
- » Nähere **Infos und Fotos** gibt es online. www.kulturundheimat.de